

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Sonnabend, den 31. October.

1846.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und deren Ersatzmänner wegen des am 2. Januar 1847 auscheidenden Dritttheils derselben die gesetzliche Wahl zu veranstalten ist, so wird die hierzu angefertigte gedruckte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aufgehängt, auch in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im Uebrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 26. October d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes der Stadt Leipzig zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 178 Wahlmännern sind die Tage des

2ten, 3ten und 4ten Novembers

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl persönlich einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 17ten October d. J., welche an den gedachten Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere.

Leipzig, den 19. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Groff.

Am Reformationsfeste.

Als der Lichtruf stürmischer Cicaden
Einst der Welt den Sonnenaufgang pries,
Und die Menschheit ahnend es errathen,
Was sie frevelnd lange von sich wies —
Als des Glaubens Licht verdrängte jene Schatten
Und gebieterisch den Nebeldunst verstieß,
Der den Geisteshorizont umzogen —
Als der Wahrheit Panner siegreich flogen:

Ja da prangtest du in jugendlicher Schöne,
Kirche Gottes, Trägerin des Lichts!
Kühn erstehen Deutschlands Heldensöhne,
Jedes Herz und jede Zunge spricht's:
Daß uns Rom nicht länger noch verhöhnne,
Sink' es wieder in sein altes Nichts!
Petrus war nur Knecht, — der Herr sein Meister,
Er allein gebietet über Geister! —

Auf denn, Kirche, rüste Dich zum Kampfe,
Bitt're nicht, noch hast Du Manneskraft.
Wie erschreckend vor dem Todeskrampfe
Kühn der Held die müden Glieder rafft,
Wie er kämpft umhüllt vom schwarzen Dampfe
Und siegreich einen Ausweg schafft,
So auch kämpfe Du — es gilt ein Leben,
Das Dir selbst erst harten Kampf gegeben!

Dolche nicht, nicht Schwerter woll'n wir zücken,
Nicht mit List der List entgegen geh'n;

Mögt ihr auch manch schwaches Herz berücken,
Bleibt doch fest die ew'ge Wahrheit stehn!
Mögt' es nur der deutschen Kirche glücken,
Daß ihr deutsche Sprecher auch erstehn!
Ihre Säulen werden nimmer wanken —
Für sie tritt ja Wahrheit in die Schranken!

Die Lutherstiftung in Marienberg.

Der heutige Tag ruft in dem Herzen eines jeden Protestanten die für unsere Zeit besonders wichtige Erinnerung an den glaubensmuthigen Reformator hervor, der mit dem Schwerte des Geistes die Finsterniß zerstreute und die bis dahin unterdrückt gehaltene Glaubensfreiheit wieder in ihre Rechte einzusetzen begann. Aber der rechte Glaube ist nicht ohne die Liebe, ohne die werththätige, heilige Liebe, die in jedem Mitmenschen den Bruder erblickt, dem zu helfen sie für die schönste Lebensaufgabe ansieht. Von diesem Gedanken geleitet, benutzte der Herr Superintendent Schneider in Marienberg, ein Mann voll heiligen Eifers für eine heilige Sache, die Todesfeier unsers großen Luther am 18. Februar d. J. zu einer Stiftung, die den Namen desselben trägt und die für die verarmte Gebirgsstadt von großem Segen zu werden verspricht. Das Lutherstift ist zur Aufnahme armer, noch nicht schulfähiger Kinder bestimmt, die in demselben vor geistiger und körperlicher Verwahrlosung bewahrt bleiben sollen. Wie nothwendig eine solche Anstalt sei, beweisen die Klagen der dortigen Lehrer, daß sie oft Kinder in die Schule bekommen, die nicht nur ihren Namen kaum nennen können, sondern auch sonst den Keim sittlicher Verwilderung in sich tragen, da ihre Aeltern, von der Sorge fürs liebe tägliche Brod allzusehr in Anspruch genommen, den Kleinen nicht die gehörige Aufsicht widmen können. In der beabsichtigten Anstalt nun, wie die Idee davon dem Herrn

Sup. Schneider vorschwebt, sollen die Kinder vom 3. bis 6. Jahre unter verständiger Aufsicht mit Spiel und zweckmäßiger Arbeit (besonders Epizentlöppeln) den Tag über zubringen und durch freundliche Anleitung im Denken und Sprechen zur Schule vorbereitet werden. Die Ausführung dieses Planes hat sich der würdige Geistliche, der das Wort Gottes nicht nur zu predigen, sondern auch zu üben versteht, zu einer Lieblingsaufgabe gemacht, der er alle Kraft seines Geistes und alle seine Zeit, die ihm seine sonstigen Geschäfte lassen, mit einem Ruche opfert, den nur die Ueberzeugung, ein gottwohlgefälliges Werk zu verrichten, geben kann. Wenn es, wie dem Einsender, verstattet war, die rüstige Wirksamkeit dieses Mannes mit eignen Augen zu sehen, wie er als die belebende Seele auf dem Bauplatze weilte, wie er, statt sich die verdiente Erholung zu gönnen, noch spät Abends in Stadt und Dorf bei Jedem anpochte, der durch freiwillige Fuhren oder unentgeltliche Lieferungen dem Unternehmen förderlich sein konnte: der muß von Begeisterung für den edlen Menschenfreund erfüllt sein und muß den innigen Wunsch hegen, daß ihm sein Werk gelingen möge. Auch die armen Gebirgsbewohner erkennen das Verdienst ihres Wohlthäters und befördern auf jede Weise seine ihm am Herzen liegende Stiftung. Auch der Aermste thut unentgeltliche Hand- und Spanndienste, was bei denen, die an einem Tage oft nicht mehr verdienen, als sie gerade brauchen, gewiß sehr hoch anzuschlagen ist; Sammlungen werden außerdem veranstaltet, Concerte gegeben, kurz Jeder thut das Möglichste. Nur ein Beispiel, um so mehr, da dieses gerade zeigt, wie bei dem sogenannten Ungebildeten die Liebe die Klust wieder schließt, die durch Glaubensszungen verursacht worden ist. Ein Theil der Stadtmauer war dazu eingeräumt worden, daß die Steine fürs Lutherstift verwendet würden. Da vorhanden sich drei befreundete Gesellen, der ein lutherischer Confession, der andere ein Römischkatholik, der dritte ein Deutschkatholik, sie wollten einige Tage lang vor Beginn ihrer Berufsarbeit jene Mauer einreißen helfen. Und nun sah man sie, ein schönes Bild christlicher Eintracht, am frühesten Morgen rüstig bei der freiwilligen Arbeit, von keiner andern Eifersucht getrieben, als wie Einer es dem Andern an Fleiß zuvorthun wolle.

So ist's denn endlich gelungen, das Haus selbst unter Dach zu bringen. Aber noch fehlt so Manches zum innern Ausbau und zur Einrichtung der Anstalt. Die Mittel fehlen, aber der Stifter richtet voraussehnend seinen Blick auf auswärtige Menschenfreunde, die dem bedürftigen Erzgebirge freundlich zu Hülfe kommen werden. Auch aus unserm Leipzig sind des Lutherstiftung bereits etliche stützende Gabe gegeben, daher bedarf es gewiß bloß einer Aufforderung, um auch andere Menschenfreunde der wohlthätigen Anstalt geneigt zu machen. Die Herren Schönborg, Weber und Comp. (in ihrem Comptoir auf der Klosterstraße), Pastor Dr. Siegel und Candidat Seeliger, Lehrer am Dr. Handerschen Institut, haben sich bereits gezeigt, eingehende Gaben in Empfang zu nehmen und dieselben weiter zu befördern. Möge ihnen Gelegenheiten gegeben werden, bald über recht zahlreiche Liebesgaben Rechnung ablegen zu können! — o.

Biotes Abonnement-Concert.

Den 29. October.

Mit widerlegen, bedingen, begründen,
Bemüht und brühet mancher sich;
Ich kann daraus nichts weiter gewinnen,
Als daß er anders denkt wie ich.

Wächte.

Es ist nicht möglich, den Anforderungen und Wünschen sammtlicher Concertbesucher immer und immer zu genügen und

es so zu sagen Neun recht zu machen. Jeder bringt seine eigene Meinung mit, sein besonderes Interesse; der eine wünscht alte, der andere die neueste Musik, und somit kreuzen sich die verschiedenen Ansichten. So folgt ein großer Theil der Zuhörer der seit früher Jugend her süßen Gewohnheit, den Donnerstagabend im Concertsaale zu verleiben, vielleicht oft unbekümmert um das zu Gehör zu bringende; ein anderer Theil benützt gern die gebogene Gelegenheit, den überhäuftesten Tagesgeschäften und Arbeiten entfliehend, Ruhe und Erholung durch angenehme Erbeiterung wohlthuend musikalischer Genüsse zu finden; ein dritter, vierter, fünfter Theil findet sich ein, um zu sehen und gesehen zu werden, und endlich eine sehr kleine Zahl kommt einzig und allein nur wegen — der Musik. Sie haben vielleicht alle Recht und ist darüber nicht zu hadern; um so mehr aber muß man die Richtung und den Gang der Direction gewähren lassen, die allerdings unbekümmert um Einzelne, ihre sich vorgezeichnete Bahn streng verfolgt und außer zeitgemäßen Musikwerken, die ja nie ausgeschlossen sind, am liebsten ihrer Aufgabe in Aufführungen edler classischer Musik findet. Indem somit die Direction den Ansprüchen neuer Erscheinungen im Gebiete der Musik Günstige leistet, wirkt sie veredelnd auf den Geschmack des Publicums, der ja bis in weite Fernen hin anerkannt ist, dem sich die Musiker, Componisten wie Virtuosen, nur schüchtern unterwerfen und den sie als sichern Geleitbrief auf ihrem Wanderungen mitnehmen. Zu dieser unumwundenen Meinung regten mich die Aeußerungen meiner zufälligen Nachbarn an, die einen gänzlichen Mangel des Interessanten, wie sie es nannten, am diesmaligen Concert finden wollten. Bedürfte es auch einer breiteren Auslegung und der Spalten einer Musikzeitung, solche subjective Ansichten gründlich zu widerlegen und zugleich um zu heissen, wie weit und ob Musik überhaupt interessant ist. So wähle ich nicht, welche Namen ein Concertprogramm aufführen dürfte, die einen besseren Klang, und deren Werke einstimmigere Anerkennung gefunden hätten, als da sind: Mozart, Beethoven, Cherubini, Weber, Mendelssohn. Der Klingklang modern hyperromantischer Melodie italiischer Componisten und deren Nachtreter reizt nur augenblicklich das Gehör, sich den Gefühlsnerven schmeichelnd anschmiegend, verschwindet aber wie der Ton selbst und läßt nichts zurück, als unaufgedigte krankhafte Gefühle, während jener Meister Erzeugnisse durchglühen und erheben und die sittliche Kraft des Menschen fähig.

Die Totalausführung der Ouverturen von Beethoven (op. 115 C. dur) und der Fantasia von Cherubini, so wie der Symphonie mit der Schlussfuge von Mozart, seitens des Orchesters ist so gediegen und musterhaft, bis auf große Kleinigkeiten der Blasinstrumente, daß es mir leid thut, nicht auf das Einzelnere eingehen zu können. Etwas aber, kräftige Bässe, sind zu wünschen; die Schlussfuge ließ sich schwerlich vermissen. Fräulein Schloß sang mit freierem Bewußtsein und markiger Stimme die obwohl etwas breite, aber schön empfundene Arie Mendelssohns, und schattierte richtig und sicher die Cantilene; Fräulein Bertha Bruns aus Lübeck mit schöner Stimme die beliebte Cavatine aus dem Freischütz. Mögen nur Harmonien ihren dunkeln Lebensweg umschweben und Trübsal sein in ihrer finstern Nacht! Herr Landgraf trug ein Concertino von Reissiger auf der Clarinette vor. Er beherrscht mit Leichtigkeit die Schwierigkeiten des Instrumentes; sein weicher Ton, z. m. l. ledig des Holzes, zeigt von sorgfältigem Fleiße. Verdienter, ungetheiltes Beifall folgte nach jeder Piece. Eine bessere Abrundung würde zweifelsohne ein Gesangsensemble aus einer Oper als Schluß des ersten Theils herbeigeführt haben. Dem größten Theile der Zuhörer ist damit stets gedient und die Direction dürfte mehr Rücksicht, als bisher, darauf nehmen. Herr Gade dirigirte. — m.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Küchler,
	Mittag	12 Uhr	Cond. Rosenkranz,
	Vesp.	2 Uhr	D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	M. Kämpel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	M. Kampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Schüb,
	Vesp.	2 Uhr	M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Wäckerl,
	Vesp.	2 Uhr	M. Jille,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Cond. Gleisberg,
	Vesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Wegel,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Mücke,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	M. Vogel,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Fr. Pfarrer Hanke,
reform. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Fr. Pastor Blas,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Michaelis.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Fr. Cond. Schulze,
 Dienstag zu St. Thomä: Früh 8 Uhr : M. Schneider (Evangel.
 Job. 8, 12-20.)

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr : Cond. Seeliger,
 Donnerstag zu St. Thomä: Früh 7 Uhr : Cond. Dertel,
 zu Freitag St. Nicolai: Früh 7 Uhr : M. Poltsch.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomä:
 : 2 : Donnerstag zu St. Nicolai,
 : 1 1/2 : Sonnabend zu St. Nicolai.

Böchner:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Hymne von Händel.

Liste der Getrauten.

Vom 23. bis mit 29. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr C. L. Wartsch, Bürger und Lithograph, mit
 Igfr. A. H. Buch, Bürgers und Gasthofbesizers Tochter.
- 2) Herr C. F. A. Thomas, Bürger und Kaufmann, mit
 Igfr. J. A. C. Lautenschläger, Maurers Witt Tochter.
- 3) Herr F. A. Sangloff, Bürger und Revident, mit
 Igfr. C. E. Wildanger, Bürgers und Hausbesizers aus
 Länna Tochter.
- 4) G. F. L. Kirß, Einwohner hier, mit
 K. E. Reichard hier.
- 5) W. J. Börens, Maurergeselle hier, mit
 Igfr. J. A. A. Horn hier.
- 6) F. L. Delling, Spinner in Pfaffendorf, mit
 Igfr. J. M. Börner, Einwohners hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr C. H. Scheplet, Bürger u. Kaufm. in Burgem, mit
 Igfr. W. E. Richter, A. Preuß. Rittmeisters vom zwei-
 ten Husarenregimente zu Fürstenwalde hinterl. Tochter.
- 2) Herr G. E. Krebschmar, Bürger und Cigarren-Fabrik-
 kant, mit
 Igfr. C. L. Schwennicke, Sattlermeisters in Eiers-
 leben Tochter.
- 3) Herr J. G. G. Bresschneider, Bürg. u. Lohnkutscher, mit
 Igfr. J. J. Baum, Hausbesizers und Zimmermanns
 in Hainichen Tochter.
- 4) Herr J. H. Höfel, Gesanglehrer in Dresden, mit
 Igfr. J. M. D. Richter, Kupferschmieds Tochter.

- 5) G. A. Kersch, Wappsteiner u. Elw. in Obderrig, mit
 A. F. Brückner, Einwohners in den Straßenhäusern L.
- 6) J. E. G. Wilstoch, Zeitungsträger, mit
 E. E. Kischeis, Böttchermeisters in Bella Tochter.
- 7) F. F. Littel, Kupferdruckergehilfe, mit
 A. W. Däumel aus Iwickau.

c) Katholische Gemeinde:

F. L. Langschädel, Schleifer u. Einwohner zu Grimma, mit
 J. F. Hempel aus Waldheim.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Herr Joh. Friedr. Wilhelm Neufing, Handlungscompt
 und Einwohner zu Neuschörlfeld, mit
 Igfr. Johanne Auguste Eckert von hier.
- 2) Georg Heinrich Gottlieb Henbschel, Sattlergeselle und
 Einwohner hier, mit
 Igfr. Christiane Johanna Köner aus Jernitz.

e) Israelitische Gemeinde:

Herr Wolf Adolph Frankel, Bürger und Kaufm. hier, mit
 Frau Eleonore geb. Uman verw. Boas.

Liste der Getauften.

Vom 23. bis mit 29. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr F. L. Seyferth's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) Herr A. R. Hilgenbergs, Bürgers u. Löpfermstrs. S.
- 3) Herr C. H. Müllers, Bürgers, Kaufmanns und Spe-
 diteurs Tochter.
- 4) Herr J. C. Jacobs, Bürgers und Destillateurs Tochter.
- 5) Herr W. F. Richters, Bürgers u. Schuhmachermstrs. L.
- 6) F. E. C. Döhmels, Maurergesells Tochter.
- 7) J. G. Schwarze's, Maschinenputzers bei der Sächsisch-
 Bäterischen Eisenbahn Sohn.
- 8) G. G. Leonhards, Cigarrenmachers Sohn.
- 9) J. L. Höfels, Schuhmachers Tochter.
- 10) Herr A. W. Wittig's, Bürgers und Schneidermstrs. S.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr J. G. Mindwig, Drs. der Philosophie Tochter.
- 2) Herr G. M. Gerhardt's, Bürgers und Lopezkers S.
- 3) Herr F. G. M. Terwig, Architekten Tochter.
- 4) Herr A. M. Hertels, Mechanici Tochter.
- 5) Herr F. A. Große's, Bürgers und Papierhändlers L.
- 6) C. Fabers, Markthelfers Sohn.
- 7) H. P. E. Petersens, Stellmachers bei der Leipzig-Dr.
 Eisenbahn Sohn.
- 8) F. A. Mittags, Markthelfers Sohn.
- 9) J. G. Thierbachs, Zimmergesells Tochter.
- 10) C. H. Hungers, Markthelfers Tochter.
- 11) C. H. Winkers, Hausmanns Tochter.
- 12) J. F. Reuters, Maurers Sobu.
- 13) J. G. Pragers, Lohndreiers in den Straßenhäusern L.
- 14-17) 4 uneheliche Knaben.
- 18-19) 2 uneheliche Mädchen.

c) Katholische Gemeinde:

Herr F. Hennigs, Bürgers und Küstlermeisters Sohn.

d) Reformirte Kirche:

Friedrich Ferdinand Paul Wünger, Kaufmanns Sohn.

Getreidepreise vom 23. bis mit 29. October.

Weizen	6 1/2	10 ngr	bis	6 1/2	15 ngr
Korn	5 1/2	20 ngr	bis	5 1/2	25 ngr
Gerste	3 1/2	16 ngr	bis	3 1/2	15 ngr
Hafers	2 1/2	2 ngr	bis	2 1/2	5 ngr
Kartoffeln	1 1/2	5 ngr	bis	1 1/2	15 ngr
Erbsen	5 1/2	10 ngr	bis	5 1/2	15 ngr
Heu	—	20 ngr	bis	—	25 ngr
Stroh	2 1/2	15 ngr	bis	3 1/2	15 ngr
Butter	—	15 ngr	bis	—	20 ngr

Holz, Kohlen, und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$	Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
		Scheffel Kalk	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	Scheffel Kalk	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$

Börse in Leipzig, am 30. October 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. —	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	K. S. erbl. Pfand-	{ v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
	{ 2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	{ v. 100 u. 25 : 100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	lausitzer do. 3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$
	{ 2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. do.	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	do. do. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{ k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Breslauerdo. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106 $\frac{1}{2}$
	{ 2 Mt. —	—	Passir. do. do. à 65 As do.	6	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'on.	{ k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	92 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	{ 2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{ k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln . . . do.	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
	{ 2 Mt. —	—	Silber . . . do. do. do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{ k. S. —	57 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	K. R. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—
in S. W.	{ 2 Mt. —	—	exclusive Zinsen.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$. . . do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. —	150 $\frac{1}{2}$	R. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	90	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. . . do. do.	—	—
	{ 2 Mt. —	149 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere	—	92	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{ 2 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	{ 3 Mt. 6. 23 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{2}$	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	167
Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 79 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	96	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	{ 2 Mt. —	—	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	121	—
	{ 3 Mt. —	78 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	89 $\frac{1}{2}$	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{ k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	kleinere	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	—
	{ 2 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	{ 3 Mt. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	94	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	98.	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	61 $\frac{1}{2}$
à 12 Kr. 8 Gr. auf 100	—	—		—	—	Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—		—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	59 $\frac{1}{2}$
	—	—		—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
	—	—		—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	193 $\frac{1}{2}$
	—	—		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	—
	—	—		—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung, den Transport von Mehl, Getreide und Kartoffeln betreffend.

Da es nicht allgemein bekannt zu sein scheint, daß auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Mehl, Getreide und Kartoffeln zu einer billigeren Taxe transportirt werden, als andere Frachtgüter, so finden wir uns veranlaßt, auf den Inhalt des Reglements zu verweisen und zugleich bekannt zu machen, daß wegen der steigenden Theuerung für die nächsten Monate bis auf Weiteres noch eine namhafte Extraermäßigung der bestehenden Frachttaxen für Mehl, Getreide und Kartoffeln gewährt wird, worüber die Versender solcher Producte auf unserm Hauptbureau zu Leipzig und Dresden nähere Auskunft erholen können.

Leipzig, den 26. October 1846.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

(10. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Sonnabend den 31. October:

Die Hugenotten,

oder:

Die Bartholomäusnacht,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des

Scribe von J. F. Castelli.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich,	Fräul. Schwarzbach.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre,	Herr Salomon.
Valentine, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Graf von Nevers,	Herr Pasquä.
Javannes,	„ Henry.
Coffé,	„ Schneider.
de Rep,	„ Ludwig.
Méru,	„ Berthold.
Thors,	„ Widert.
Maurvoet,	„ Caalbach.

Raoul v. Rangis, ein protestantischer Edelmann, Sr. v. Suchock.	Herr v. Suchock.
Marcel, sein Diener,	„ Behr.
Urban, Page der Margaretha,	Frau Günther-Bachmann.
Erste, { Ehrenname der Prinzessin,	Fräul. Hans.
Zweite, {	Frau Otto.
Bois-Rosé, ein junger protestantischer Soldat,	Herr Schellenberger.
Ein Wächter,	„ Schmidt.
Drei Mönche.	
Katholische und protestantische Edelleute.	
Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha.	
Katholische und protestantische Soldaten.	
Studenten. Magistratspersonen Bierfeldmeister.	
Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen.	
Pagen und Diener des Grafen von Nevers.	
Zigeuner. Musfanten. Schiffer.	
Aufwärter und Aufwärterinnen.	
Bürger und Bürgerinnen. Volk.	

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 5 Ngr. zu haben.

Sonntag den 1. November: **Das Käthchen von Heilbronn,** Schauspiel nach Kleist von Holbein.

Der Catalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 5. November geschlossen.

Auctions = Anzeige.

Künftigen 9. November d. J.

Vormittags 9 Uhr

sollen in der Winger'schen Schenkwirtschaft zu Schönfeld verschiedene abgepfändete und andere Sachen, von denen ein Verzeichniß in den Schenken von Schönfeld und Neuschönfeld aushängt, als auch auf der Expedition des Unterzeichneten zur Einsicht bereit liegt, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönfeld, den 27. October 1846.

Die Gerichte a. l. d. a.
Dr. Wittwig, S. V.

Öffentliche Versteigerung.

Die sämmtlichen Meubleur-Waaren des frühern Fauserschen Meubleurgeschäfts, Bühl Nr. 47, an Uhren, Handwerkszeug, Eisen, Messing und dergleichen Sachen, sollen zum

2. November dieses Jahres

und die darauf folgenden Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in erwähntem Hause im Hofe parterre notariell öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 26. October 1846.

Adv. Otto Ehrlich, Notar.

Im Verlage der **Gebrüder Reichenbach**, Neumarkt Nr. 4, erschien so eben:

Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus.

Mit einem Vorworte vom

Prof. D. G. C. A. Harless.

Mit 28 Stahlstichen nach Originalzeichnungen von C. Neckel.

1—3te Liefer. Hoch. Quart, mit 18 Stahlstichen.

Subscriptionspreis jeder Liefer. 10 Ngr.

Unter Luthers Schriften, welche in der Geschichte Deutschlands als eine unvergängliche Ehrensäule glänzen, nimmt unstreitig der **kleine Katechismus** die erste Stelle ein. Er ist ein Haus- und Schulbuch sondergleichen, welches so viele Segnungen, als Abschnitte, und auf wenigen Seiten eine unvergleichliche Fülle theologischer Weisheit enthält, ein Buch, welches durch die höchste Ehrerbietung unserer protestantischen Vorfahren und die Würdigung der Gelehrtesten und Einsichtsvollsten dreier Jahrhunderte gleichsam geheiligt ist. Luthers **Katechismus** ist daher keineswegs etwa nur für Elementarschulen bestimmt, vielmehr ein geschichtlich eben so bedeutendes, als Geist und Gemüth heilsam und kräftig anregendes Kleinod für das ganze Leben jedes protestantischen Christen, welchem neben der heiligen Schrift überall der erste Platz gebührt. Die **Prachtausgabe** des Katechismus, welche wir hiermit darbieten, ist daher berechnet, den Anforderungen jedes Alters und Verhältnisses zu entsprechen, und wird sich, auch hinsichtlich der äußern Ausstattung, den Ansprüchen eines geläuterten Geschmacks genügend, als besonders geeignet darstellen, bei verschiedenen Gelegenheiten als **Weih- und Ehrengeschenk** für Kinder, Schüler und Freunde benutzt zu werden.

Der Text ist nach dem Dresdener Concordienbuche von 1580 festgestellt, die beigegebenen **biblischen Darstellungen** aber, welche zum Zweck haben, den Inhalt der einzelnen Katechismus-Abschnitte auf Grund von Stellen aus der heiligen Schrift gewisser Maassen zu versinnlichen, sind nach den Entwürfen eines talentvollen Künstlers mit möglichster Sorgfalt in **Stahlstich** ausgeführt worden.

Das ganze Werk erscheint vollständig in 5 Lieferungen, jede mit 5—6 Stahlstichen, bis Mitte December d. J.

Französischen Privatunterricht

ertheilt auch in diesem Winterhalbjahre sowohl Kindern als Erwachsenen **Ferd. Barth**, Windmühlenstraße Nr. 48 part.

Noch einige Töchter achtbarer Familien können Platz finden in meinen Unterrichtsstunden aller weiblichen Arbeiten.

Emilie Seifert, geb. Böhlau, Brühl Nr. 61.

Tanz = Unterricht.

Ich zeige ergebenst an, daß mein Tanzunterricht den 3. Nov. seinen Anfang nimmt und stehe geehrten Herren und Damen in meinem Tanzunterrichtslocale vom 3. Nov. von 6 Uhr an zu Diensten. Unterrichtslocal im Salzsaßchen Nr. 6, 2. Etage.

Louis Werner, Tanzlehrer.

ETABLISSEMENT

LEIPZIG

Täubchen-Weg N^o. 4.



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das bisher unter der Firma **Erhardt'sche Schriftschneiderei & Giesserei** bestandene Geschäft käuflich mit allen Stempeln, Matrizen u. s. w. übernommen habe und für eigne Rechnung unter meinem Namen



fortführe; empfehle mich daher den geehrten Herren Buchdruckerei- und Schriftgiessereibesitzern zu geneigten Aufträgen, mit der Versicherung, pünktlichster, schnellmöglicher und reeller Bedienung, mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Gustav Schelter

Schriftgiesser und Schriftschneider.

Zugleich empfehle ich mich den geehrten Herren Musikalienhändlern und Notenstechern in Anfertigung von Schrift- und Notenstempeln jeder Art, verspreche in jeder Beziehung accurates, correcte und tiefgravirte Arbeit und dabei billigste Preisstellung.

D. O.

Gasthaus zum weißen Adler in Leipzig,

Burgstraße Nr. 11/12.

Allen resp. Reisenden und Bekannten beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof zum weißen Adler pachtweise übernommen und solchen zur größten Bequemlichkeit in aller Hinsicht eingerichtet habe; mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch reelle und prompte Bedienung mit das äußerst schätzbare Vertrauen Aller zu erwerben und zu erhalten.

C. Ehrhardt.

Localveränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen werthen Kunden die Anzeige zu machen, daß ich von heute an meine Stockengießerei vom Stockenplatz auf die Reudniger Straße Nr. 4 verlegt habe und ersuche dieselben mir auch in meinem neuen Locale ihr zeither geschenktes Vertrauen zu erhalten.

Leipzig, den 23. October 1846.

Gustav Schürer, Roth- und Stockengießereimeister.

Zur Nachricht.

Den Preiscourant auf alle mögliche Abonnements liegt in meinem Geschäft zu Jedermanns Ansicht bereit.

C. B. Solbrig, Coiffeur.

Wanduhren werden schnell, gut und billig ausreparirt und gereinigt: Friedrichstraße Nr. 36, eine Treppe.

Nachstehende inländische Stoffe empfehle ich in großer Auswahl unter den Fabrikpreisen:

Poil de chèvre Elle 2½ Ngr.
Napolitaine zu Winter-Hausröcken Elle 5½ bis 6 Ngr.
 ¼ breite echtfarbige **Kattune** Elle 4 Ngr.
schwarze und gestreifte Seidenstoffe das Kleid 11 bis 12 Thlr.

J. S. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Täglich, und zwar ununterbrochen geöffnet
 von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.



Bestellungen ausser dem Hause werden prompt
 und pünctlich besorgt.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur.
 Augustusplatz Nr. 2.

G. A. Schme, Nicolaisstraße Nr. 54, 1. Etage (Ecke
 der Grimm Straße), empfiehlt sich mit einer größten Auswahl
 von Damenhüten in Sammt, Atlas, Manchester etc., Tüll- und
 Blondenhäubchen zu sehr billigen Preisen.

!!! Eine große Auswahl !!!

der elegantesten Winterröcke, Mäntel, Buchen etc., Beinkleider
 und Westen, Schlaf- und Comptoirröcke empfiehlt zu den be-
 kannt billigen Preisen das Kleidermagazin von
Peter Huber, Ritterstraße, Stadt Malmedy parterre.

Sammet- und Atlasbüte empfiehlt sehr billig
Bertha Herz, Petersstraße Nr. 44, 2. Etage.

Schwarze und bunte wollene
Mantel-Fransen,
 ferner **schwarzseidene Fransen**
 in jeder Art und Weise empfiehlt billig
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42

* Glacé-Handschuhe werden gewaschen nach neuester Pariser
 Methode: Reichstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ballhosen, schwarz, und **Westen** sind bei mir
 immer vorräthig: Hainstr. Gewölbe 28. S. C. Hoyer.

Lager von Berliner Lampen
 in allen Gattungen unter Garantie.
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Lampen jeder Art
 zu Fabrikpreisen unter Garantie bei
Gebrüder Lecklenburg.


Die neuesten Pariser Façons:

Winterübergiehröcke von 8-30 Thlr.,
 Raphael-Mäntel von 20-30 „
 Phantastische Fracks und Röcke von 14-22 „
 Beinkleider von 2-9 „
 Westen von 1½-8 „
 Morgenröcke von 6-16 „

empfehlte **Pancratius Schmidt,**
 Grimma'sche Straße, Fürstendaus.

 Bettfedern u. Daunen, erste von 10 Ngr. !!!
 an pr. Pfd., Federbetten à Gebett von 7½ !!!
 bis 15 Thlr.: **Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.**

Häuserverkauf. Ein in der äußern Stadt gelegenes
 Grundstück, worin eine besuchte Schankwirtschaft befindlich,
 welches über 6% rentirt; zwei Häuser vor dem Zeiger Thore
 mit 3000 und bezüglich 2000 Thlr. Anzahlung, habe ich zum
 Verkauf in Auftrag. Adv. **Schlich,** gr. Fischergasse Nr. 1.

 **Zu verkaufen** ist in dem Seebade Ober-Röblingen
 bei Halle ein Haus von 8 Zimmern nebst Zubehör,
 meublirt und eingerichtet, welches sich durch seine
 günstige Lage sowohl zur Privatwohnung als auch zu einer
 Restauration, an der es dort fehlt, besonders eignen würde.
 Hierauf Reflectirende wollen sich melden vor dem Dresdner Thore
 Nr. 87 parterre rechts.

10 Häuser von 18000 bis 4000 Thlr. mit 6 bis 7% sind
 mir zum Verkauf unter billiger Bedingung ohne Unterhändler
 übergeben. Das Nähere **Stockstraße Nr. 4** bei **W.
 Schneider.**

Verlags-Geschäft-Verkauf. Am 2. Novbr. wird
 im Börsengebäude alhier der Verlag von Herrn **August
 Weichardt** öffentlich versteigert werden. Außer mehreren
 andern werthvollen Artikeln möchte das in neuer Auflage ers-
 cheinende Reisebuch von Harnisch, (wovon der 1. Band unter
 der Presse ist,) — so wie das seit Ostern vollendete „Conver-
 sations-Lexikon zum Handgebrauch“ eine besondere Beachtung
 verdienen. Die Curatoren des **Weichardt'schen** Verlagsgeschäfts.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in **Leisnig** schwunghaft betriebene schön eingerichtete
 Bäckerei steht Veränderung halber baldigst zu verkaufen und kann
 mit weniger Anzahlung übernommen werden. Näheres in dem
 Geschäfts-Agenturbureau **Kunath** in Döbeln zu erfragen.

 Verhältnisse halber ist ein tafelförmiges Piano billig
 zu verkaufen: **Petersstraße Nr. 39, zweite
 Etage.**

Pianofortes in Flügel und Tafelform, so wie **Piani-
 nos** eignen Fabrik stehen vorräthig zu den billigsten Preisen
 zum Verkauf bei **L. J. Schöne,** Königplatz Nr. 14.

Zwei **Divans,** so wie sechs englische Kummere sind vorräthig
 zum Verkauf beim Sattlermeister in **Stöckelg.**

Wagenverkauf. Zu verkaufen steht billig eine etwas
 gebrauchte vierfüßige Chaise mit Jalousieen bei dem Sattlermstr.
Rosenthal.

Zu verkaufen

ist ein schöner Kirschbaumener Kleiderschrank, Leipziger Meisterstück, welcher 200 Thlr. gekostet hat, soll jetzt Verhältnisse halber für 40 Thlr. verkauft werden: Poststraße Nr. 20 parterre.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber sehr billig ein gutes Pianoforte (neu 6 $\frac{1}{2}$ Oct.): Goldhahngrößen 1, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein blauer Perceuchmantel: Frankf. Straße, goldne Laute, Hof links 1 Treppe beim Schuhmachermeister **Filcher**.

* Ein Kappe, 7 Jahr alt, von starkem Körperbau, steht zu verkaufen im goldnen Ring, Nicolaitraße.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein: hohe Straße Nr. 7 zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig ein Wasserhund männlichen Geschlechts, 6 Monate alt: blaue Mütze Nr. 13, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Sopha, 1 Ausziehetisch, $\frac{1}{2}$ Dbb. Stühle und eine Commode mit Glascrank, in Nr. 10 an der Wasserfont, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht eine vierzellige Bude. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 43, 2 Treppen.

Wegen Aufgabe eines Gartens sind mehre 3 jährige Aprikosen-, Pfirsich- und Kirschbäume, der edelsten Sorten, welche diesen Sommer bereits schöne Früchte getragen, billig zu verkaufen; auch sind Weinstöcke, Stachelbeeren und Rosen zu haben bei **F. Zehl**, Reichels Garten, hinteres Haupt-Quergebäude parterre links.

Zu verkaufen sind zwei schwarze Mäntel: Naundörfer Nr. 16, 3 Treppen.

Königs-Seife,

das Vorzüglichste, was von feinen Seifen existirt, empfiehlt **Friedrich Strube**, jetzt Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem Hotel de Baviere.

27,000 St. Amarillos-Cigarren,

hellbeun, gut abgelagert, und in Kistchen von 100 St für 15 Ngr. empfehlen **G. C. Marg & Co.**, Hainstr. 19.

Russische Zucker-Erbisen

von feiner Qualität, neue Waare, empfiehlt **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Frankfurter Bratwürste

sind heute die ersten angekommen, verkauft **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Fisch-Verkauf.

Frische Salz-Hechte sind angekommen und sollen schnell verkauft werden, à Pf. 4 Ngr., bei **J. Drehsig**, lt. Pleißenburg.



Fischverkauf.

In diesen Tagen sind die anerkannt fetten und fein schmeckenden Mühlbacher Karpfen, von 2 bis 7 Pfd. schwer, und Hechte in meine Hälter gekommen, womit ich mich dem geehrten Publicum bestens empfehle und sind fortwährend zu haben bei **J. Drehsig**, Fischhandlung, Kleine Pleißenburg vor dem Petersthor.

Die ersten Frankfurter Würstchen erhielt **Friedrich Schwennicke**, Markt- und Salzgräben-Ecke Nr. 8.

Von den so allgemein beliebten Frankfurter (a. M.) Würstchen erhielt die ersten **Theodor Schwennicke** im Salzgräben.

Kieler Speckpöcklinge u. neue nord. Kräuter-Anchovis bei **Theod. Schwennicke** im Salzgräben.

* Kaffee von reinem starkem Geschmack à 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Pfd. offerirt

Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Roggenmehl pr. Pfd 12 Pf. verkauft

Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Dieses Mehl hat etwas gesäuert und ist nur zu Kleister verwendbar.

— Vorzugsweise billig. —

Cervelatwurst 8 Ngr., Blutwurst 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., Sülzwurst 6 Ngr., Kochfleisch 6 Ngr., Speck 7 Ngr., Schinken f. westphälischen à 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. empfiehlt in f. geräucherter Waare

Sermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener großer Papagei: bauer von Messing. Offerten bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch.

Auf ein Landgut in der Leipziger Gegend im Werthe von mindestens 8000 Thlr. wird gegen erste und sichere Hypothek ein Capital von 4000 Thlr. zu erborgen gesucht. Offerten bittet man an die Adresse A. G. L. Wurzen gelangen zu lassen.

Gesucht wird sogleich ein Stubenbursche: weiße Taube in der Gaststube.

Ein aber nur solides Mädchen kann bei einer einzelnen Dame wegen billige Entschädigung Wohnung finden am untern Park Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Weihnachten ein reinliches, wachsame, solides, nicht gar zu junges Kindermädchen oder Nuhme, welcher man vorzüglich die Wartung und Pflege eines noch ganz kleinen Kindes zuversichtlich anvertrauen kann. Nur solche können sich melden: Ackerleins Haus am Markt nach der Klostersgasse, 2 Treppen.

Ein Bursche sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche: Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links zwei Treppen.

Gesuch.

Eine gebildete Person, von gesetzten Jahren, geschickt in weiblichen Arbeiten und auch in der häuslichen Wirthschaft wohl erfahren, sucht recht bald bei einer ältlichen Dame eine Stelle; um freundliche Behandlung wird gebeten, aber auf hohen Gehalt dagegen verzichtet. Adressen unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt, werden sofort beantwortet werden.

Ein streng sittliches Mädchen von stillem Character, 20 Jahre alt, von auswärts, im Nähen mancherlei Art erfahren, sucht bei einer soliden Familie ein Unterkommen als Jungemagd und sieht dabei weniger auf Lohn, als hauptsächlich auf liebevolle Behandlung. Das Nähere hierüber ist bei Madame **Obert** im Gasthofs zum goldnen Einhorn auf der Dresdner Straße zu erfahren, woselbst sich auch dieses Mädchen am 2. Nov. aufhalten wird.

Ein gewandtes Mädchen, das im Kochen ganz perfect ist, sich auch der übrigen Hausarbeit gern unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. Nov. od. 1. Jan. Desgleichen eine Jungemagd und ein Hausmädchen. Näheres Reichsstr. Nr. 8/9 im Hofe part.

Gesucht wird von einem jungen reellen Diensten eine Schlafstelle mit Kost. Witwen, welche sich fortwährend zu Haus beschäftigen und ihm in ihrer Stube einen Stuhl nebst Tischchen zur Benutzung überlassen könnten, werden gebeten, ihre Adressen Hospitalplatz 1, 1 Tr., bei Frau Witwe **Schindler** abzugeben.

Ein 12–15 Ellen im Quadrat haltender, heizbarer Garten-salon oder helles Parterre mit freiem Platz in Leipzig oder dessen Umgebung, wird sofort zu miethen gesucht und sind Adressen mit F. G. H. bezeichnet, in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vermiethung.

Eine trockne geräumige Niederlage von 16 Ell. Länge, 11 Ell. Tiefe und 6 Ellen Höhe nebst einem dazu gehörigen Boden von derselben Größe, passend für Buchhändler, auch kann dieselbe als eine Werkstätte benutzt werden, ist für einen billigen Preis zu vermieten. Nähere Auskunft darüber Gartenstraße Nr. 4, im 2ten Gebäude bei **S. Kober.**

Zu vermieten ist in dem vormals Kees'schen, jetzt Preuerschen Hause Nr. 20 der langen Straße, 1 Treppe hoch, von nächste Oftern ab ein Familienlogis für 100 Thlr. durch den Administrator **Adv. Alex. Kind, Thomaskg. 5**

Zu vermieten sind vom 1. November ab zwei schöne elegant meublirte Stuben, hell, freundlich, schöner Aussicht und Frühsonne: Ledmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage rechts, unter billigen Bedingungen.

Vom 1. November an ist am Markte eine 2te Etage mit 7 heizbaren Piecen und Zubehör zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Seißler, Markt Nr. 9.**

Zu vermieten: ein kleines und ein mittleres Familienlogis, beide angenehm gelegen, in Gerhards Garten.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen: Katharinenstraße Nr. 21 bei Witwe **Opitz.**

Hausstandvermiethung.

Der zum Verschließen eingerichtete sehr geräumige Hausstand in Barmanns Hof nach der Fleischergasse zu ist außer den Messen zu vermieten und paßt vorzüglich zum Lichtverkauf oder Grühhandel. Das Nähere beim Hausmann **Balzig** daselbst.

Offen sind sehr gute Schlafstellen in einer heizbaren Stube: kleine Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen: Quersstraße Nr. 4, Hof rechts, letzte Thüre, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus und eine Hoffstube: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Offen und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube und Schlafkammer mit oder ohne Meubles: Leipziger Gasse 101.

Zu vermieten ist sogleich billig eine freundliche Stube. Näheres Brühl, goldne Eule Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt.**

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine meublirte Stube vorn heraus: Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch, Thüre rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, eine Treppe vorn heraus.

Logisvermiethung. In der Halle'schen Straße Nr. 3, 2 Treppen hoch vorn heraus ist eine Stube nebst Alkoven, entweder auf das ganze Jahr oder außer den Messen von jetzt an zu vermieten. 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Barfußmühle 2 Treppen hoch bei **J. Frewert.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn. Zu erfragen im Naundörfschen Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Stuben mit oder ohne Meubles sind zu vermieten und sofort zu beziehen: Brühl Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten ein kleines Logis: Moritzstraße Nr. 9.

Logisvermiethung für ledige Herren.

In der ersten Etage der grossen Feuerkugel auf dem Neumarkt sind sofort mehrere meublirte Stuben zu vermieten und daselbst in der Weinhandlung zu erfragen.

Schlafstellen für solide Leute sind offen und können sogleich bezogen werden: Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Hausstand ist sofort zu vermieten: Petersstraße Nr. 45, nahe am Markt. Näheres erste Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett: Reichsstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist von 1. Weihnachten oder nach Befinden von 1. Oftern die seit mehreren Jahren auch an einige Messverkäufer sublocirte erste Etage in Nr. 11 des Thomaskgäßchens durch

Adv. Praße jun.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Mobilien ist an eine oder zwei solide Frauen billig zu vermieten: Lauchaer Straße Nr. 14b, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen an solide Mannspersonen: kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Erdmannsstraße, Reichels Garten, Krafts Haus, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zu Oftern einige Logis mit 3 und 4 Stuben nebst Zubehör im Schause der Lauchaer Straße Nr. 20; das Nähere parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein kleines Logis: Stube, Kammer und Zubehör: Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Tr.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen im Kirchgäßchen 2/1267, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube im Halle'schen Gäßchen 5, 1 Treppe hinten heraus und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafstube an ledige Herren und kann sogleich bezogen werden: Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Eine höchst freundliche Stube mit Schlafkammer und herrlicher Aussicht ist an einen oder zwei Ruhe und Ordnung liebende Herren zu vermieten in Reichels Garten, großes Mittelgebäude, Flüg. 2, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn eine freundliche Stube mit dergl. Kammer, mit oder ohne Meubles: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 15 im hohen Parterre.

Zwei sehr freundliche Stuben nebst Kammern sind von jetzt an zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren, zu erfragen: Quersstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer vorn heraus (meßtr.) an solide ledige Herren und können sogleich bezogen werden: Katharinenstraße Nr. 25, 4te Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles an ledige Herren: gr. Fleischerg. Nr. 6, 4 Tr. vorn heraus.

Offen stehen einige Schlafstellen für Herren, zu erfragen: Brühl, Frauencollegium 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn mit Aussicht auf den Königsplatz: Dürre Henne Nr. 12/350 rechts 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen; Johannsgasse Nr. 40, parterre.

Mit Aussicht nach der Promenade steht ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer sofort zu vermieten: Ecke des Halle'schen Gäßchens Nr. 7, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 304 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 31. October 1846.

Ein junges gebildetes Mädchen findet sofort ein gutes Engagement durch Hrn. Möbius im Amtmanns Hof.

Offerte. Wohnung und Kost ist billig zu haben für einen jungen Mann. Näheres Magazingasse Nr. 25, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen im Kupfergässchen Nr. 1.

Ein Familienvater bittet g. h., ihn mit Abschreiben allerlei Schriften u. beschäftigen zu wollen. Offerten werden große Fleischerstraße Nr. 26 eine Treppe hoch angenommen.

Ein Gärtner sucht Arbeit herrschaftliche Gärten zu besorgen; vorzüglich bekannt mit Wein. Er wohnt Hallesche Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben wird sofort zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn F. Möbius in Amtmanns Hof.

Es wird sogleich für den Winter eine meublirte Wohnung, Südseite, erste oder zweite Etage gesucht, in Nähe der Promenade und der Königsstraße, enthaltend 5 zusammenhängende herrschaftliche Zimmer, 2 heizbare Leutenzimmer, Küche, Speisekammer und Keller. Anerbietungen deshalb bittet man beim Portier im großen Blumenberg abzugeben.

Gesucht wird innerhalb der Vorstadt ein Platz um Mauersteine aufstellen zu können, und werden schriftliche Offerten unter der Chiffre F. F. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein Postschaffner sucht zu Ostern ein Logis in der innern Stadt oder in der Nähe der Post und nicht über 3 Treppen hoch, zu dem Preis von 40—60 Thlr. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter R. niederzulegen.

3 Schlafstellen sind offen: Reizer Straße, grüne Linde im Hofe die 2. Treppe, 1 Treppe bei Hau.

Auf der Universitätsstrasse No. 12 ist ein kleiner Buchladen mit Realen sofort billig zu vermieten durch den Hausmann daselbst 3 Treppen.

Schreiber-Automat.



Sonntag den 1. November unwiderrüflich zum allerletzten Male können die Drog'schen Automaten, die galvanischen Experimente und die optischen Illusionen in der dazu erbauten Bude auf dem Königsplatz gesehen werden.

Martin & Bourquin,
Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

Heute 6 Uhr (Kost morgen Sonntag) Extrastunde in meinem Unterrichtsalon.

Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich alle diejenigen, welche gesonnen sind, an meinem Tanzkursus mit Theil zu nehmen, sich morgen Sonntag 5 Uhr in meinem Salon (Rochstraße Nr. 2) einzufinden.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Brandbäckerei.

Heute Übungsstunde.

W. Goller.

TIVOLI.

Heute den 31. October

Concert und Tanzmusik.

Dergleichen morgen Sonntag.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Concert bei Bonorand.

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitsch.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik zur Kleinfirma im Gosenthale.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

Heute und morgen als:

Reformationsfest den 31. Oct. und Sonntag den 1. November

Nachmittags-Concert

im grossen Kuchengarten,

wo zu großer Auswahl von Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst einladet Gustav Gohl.

NB. Ethenberger Hof- und Lagerbier, so wie Weissgrüner empfehle ich als sehr schön. Auch halte ich heute großes Lager von Reformations-Brodchen, welche ich bestens empfehle.

Thonberg.

Morgen Sonntag von 2 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei ich meine Kuchenbäckerei und das beliebte Sahliser Lagerbier als etwas Vorzügliches empfehle. J. Stengler.

NB. Die Portion Kuchen nicht 2 Ngr., sondern 2 1/2 Ngr., für schlechten lieber keinen

Musikalische Unterhaltung

heute Sonnabend von dem Tyroler Sänger A. Schattinger nebst Gesellschaft im Gosenthale auf dem Brand bei Herrn Bartmann.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen in der Restauration Schkeuditz. Anfang 3 Uhr.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute zum Reformationsfeste starkbesetztes Concert, so wie morgen starkbesetzte Concert- und

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. A. Arlandt.

Heute Concert und Tanzmusik

in Lützschena. Der Omnibus geht um 1 und 3 Uhr dahin ab. A. Fischer.

Europäische Börsenhalle.

Morgen Sonntag Concert.

Anfang halb 7 Uhr. Entree für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zur Kirmes nach Stötteritz,

welche heute Sonnabend beginnt und Freitag den 6. Novbr. endet, lade ich ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Ich werde dabei bemüht sein, mit gut gewählten warmen Speisen, vorzüglichen Weinen, so wie mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffee Kuchen aufzuwarten.

Das Concert vom Chore des II. Schützenbataillons beginnt täglich Nachmittags 2 Uhr. Schulze.

Für Zweinaundorf empfiehlt sich besonders
J. Brabant.

G l y s i u m.

Heute früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und andern Speisen ladet ergebenst ein **J. A. Kranitzky.**

Feinstes Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt bestens **G. Dürr, Burgstr.**

Zum Mittagstisch à la carte von halb 12 bis 1 Uhr ladet ergebenst ein **G. Dürr, Burgstraße.**

Restauration Schkeuditz.

Montag den 2. Nov laden zur Kirmes ergebenst ein
F. und L. Steiniger.

Zur Kirmes in Schleussig

Sonntag den 1. November lade ich hierdurch ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke habe ich aufs Beste gesorgt.

Louis Dündler.

Einladung zur Kirmes im neuen Salon

zur Weintraube in Stötteritz,

(welche heute Sonnabend beginnt und Freitag den 6. Nov. endet), wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, selbstgebackenem Kuchen, besonders sehr guten Bierern aufzuwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. Scheidig.

Weintraube zu Stötteritz.

Morgen Sonntag zur Kirmesfeier findet starkbesetzte Tanzmusik statt.

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum Reformationsfeste lade ich zu türkischen, amerikanischen, Galloren- und andern Sorten Kuchen, so wie zu Karpfen polnisch und Gänsebraten ergebenst ein.

G. A. Mey.

Die Abendunterhaltung beginnt um 6 Uhr.

Petersschießgraben. Heute Tanz nach dem Flügel. **A. Geißler.**

Goldnes Herz. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Morgen Sonntag den 1. November Tanzmusik im

Gasthof zu Lindenan.

Morgen Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu Guttrisch.

Möckern zum weißen Falken.

Heute den 31. October Tanzmusik.

Morgen 3 Mühren Tanz.

Drei Mühren.

Heute und morgen frisches Gebäck, gute Getränke, wozu ergebenst einladet

J. Tarter.

Sonntag Tanz.

Brandbäckerei.

Heute am Reformationsfeste und morgen Sonntag von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Speckkuchen, so wie zu Obst, Dresdner Siebz, Spritz- und einer großen Auswahl Kaffee Kuchen ladet ergebenst ein

Eduard Gentschel.

* Zum Reformationsfeste und Sonntag empfehle ich alle Sorten Kuchen in großen Portionen.

Neumärker in Möckern.

Heute Abend frische Plinzen bei
J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Abend Karpfen (polnisch), wozu ein Fass fettes Zerbst angezapft wird.

P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.

Blauer Hecht.

Heute Abend lade ich zu Karpfen, polnisch, und Gänsebraten ergebenst ein; auch wird heute ein frisches Fass Altenburger Bier angezapft.

G. Heinze.

Sonnabend Abend Klöße mit Schweinsknochen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, beim Schenk wirth **Diersch.**

Bier-Halle.

Heute Sonnabend ladet zu Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein

G. Söhne, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Gänse- und Hasenbraten ergebenst ein
August Wegel, Königsplatz in der Fortuna.

Heute Abend zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ladet ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute frische Wurst und Weissbrot, wozu erge-
ladet
August Pfeiffer.

Einladung.

Den 31. October zum Reformationsfeste wird das letzte Fass einjähriges Bockbier angezapft.

Felsenkeller zu Plaagwitz.

Stadt Frankfurt.

Echt bairisches Bier von Herrn Kurb aus Nürnberg empfiehlt
bestens
F. Mau.

Mein verehrten hiesigen und auswärtigen Gästen die ergebenste Anzeige, daß von morgen an bei mir ausgezeichnetes Lichtenhainer verschenkt wird.
Walch.

Belgersheimer Bier, das Töpfer 1 Mgr., die Flasche 2 Mgr., empfiehlt **C. F. Joachim**, gr. Windmühlenstr. 46.

Verloren wurde ein goldner Armband, mit einem Schlosse von Türken, wovon 2 Steine ausgefallen sind und das Schloßchen davon etwas defect. Von der Reichsstraße über den Brühl, Rosenthäler Brücke bis zu Hrn. Koffka; von da aus ans Theater. Dem ehrlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert, wenn er es abgibt Reichsstraße Nr. 36, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde am 28. d. Mts. in der Zeit von 12 bis 1 Uhr Mittags eine eingehäufte silberne Taschenuhr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe, da sie ein theures Andenken ist, gegen gute Belohnung abzugeben: Antonstr. Nr. 10, parterre bei Madame Meinhöfer.

Von einem armen Diensthofen wurde am Donnerstag Abend ein dunkler cattuner Oberrock von der Fortuna bis in die Mühlgasse verloren. Der ehrliche Finder wird dringend um dessen Zurückgabe gegen Belohnung, Königsplatz, Fortuna parterre gebeten.

Vermißt wird seit gestern ein schwarzer Hund ohne Steuerzeichen, mit rothem Halsband versehen. Wer selbigen bei den Herrn **Pfordte & Nidel** überliefert, empfängt eine gute Belohnung. Leipzig, den 30. October 1846.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein Watist-Taschentuch mit dem weißgestickten Namen Iduna gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung auf der Zeißer Straße im Storchnest, 3. Etage rechts abzugeben.

Gefunden wurde bald nach der Ostermesse auf dem Trodenplatz an der Tauchaer Straße ein feines leinenes Taschentuch mit den gothischen Buchstaben **E. H. 15.**, und kann in Empfang genommen werden Schützenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gefunden wurde an der Mittwoch ein Beutel mit etwas Gelde in der Halle'schen Straße. Der Eigenthümer kann es in Empfang nehmen Gerbergasse Nr. 56, im Hofe 3 Treppen.

An die angebliche Madame L.

Das größte Gebrechen einer Gelehrten-, wie einer andern Schule ist ein Lehrer, welchem Selbstkenntniß und Achtung seiner Amtsaufgabe gebricht. Mit Beseitigung eines solchen ist eine Reformation oft ganz abzumachen.
R.

Hörst Du nicht auf, mich zu tractiren mit Stichen und mit Hieben, so werd' ich Dir den Gelbrock schicken, soll Dir den Kopf zurechte rücken.

Zur Beachtung.

In Bezug auf die Bekanntmachung in der Beilage der Leipziger Zeitung vom 2. December 1845 Seite 5054 sahen auch wir Endesunterzeichnete uns genöthiget, von den Mitteln, welche Christian Ehregott Merkel in Leipzig (Johannisgasse Nr. 24 im Gartenhause wohnhaft) für Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimchen zu Gebote stehen, Gebrauch zu machen und unsere Gehöfte und Localitäten von dem schädlichen Ungeziefer reinigen zu lassen. Der Erfolg hat unsere Erwartungen völlig entsprochen. Die Mittel sind gut, und nicht gefährlich, der Mann ist äußerst vorsichtig und giebt sich alle mögliche Mühe, um zu seinem Zwecke zu gelangen und kann also mit Recht empfohlen werden.

Julius Ulbricht auf Roisch, bei Wurzen.

Moritz Kennert, Dek.-Insp. auf dem Rittergute Wolkenburg.

Julius Bonis, Dek.-Insp. des Ritterguts Neusorge,
Friedrich Harter, Gutsbesitzer in Neudörfchen bei Mittweida.

Gottlob August Ahlemann, Besitzer der Neumühle bei Mittweida.

Johann Friedrich Liebner, Guts- und Brauereibesitzer in Liebertsdorf bei Leipzig.

An den Anonymus.

Freund mit der Narrenmüze,
In Deiner blinden Hitze
Verlierst Du allen Grütze,
Drum spare Deine Witze.

Nur Vorwärts!

I. 4. 53. 66. 137. 221. 222. 276. 290. 308. 428. 523. 533. 688. 760. 915.

II. 921. 1039. 1139. 1257. 1392. 1501. 1517.

III. 1684. 1871. 1921. 1939. 2194. 2530. 2748. 2959.

I. 31. 49. 158. 121. 200. 236. 280. 304. 310. 411. 513. 625. 727. 742. 819.

II. 937. 1037. 1122. 1179. 1262. 1291. 1401.

III. 1675. 1686. 1702. 1720. 2017. 2406. 2430. 3438.

I. 49. 92. 95. 137. 158. 290. 307. 381. 397. 523. 603. 842. 868. 888. 915.

II. 921. 970. 1060. 1108. 1176. 1401. 1408.

III. 1702. 1871. 2194. 2354. 2533. 2959. 3340. 3438.

I. 5. 51. 77. 156. 162. 168. 224. 301. 465. 527. 574. 594. 644. 679. 749.

II. 983. 1011. 1139. 1170. 1426. 1440. 1514.

III. 1939. 2136. 2595. 2748. 3024. 3228. 3273. 3432.

I. 44. 89. 99. 110. 135. 139. 307. 319. 447. 549. 555. 567. 729. 776. 904.

II. 922. 929. 992. 1063. 1105. 1302. 1498.

III. 1604. 1607. 1787. 2248. 2340. 2629. 3033. 3441.

S.

I. 117. 200. 220. 221. 290. 308. 428. 523. 527. 614. 625. 644. 749. 769. 799.

II. 921. 954. 972. 1141. 1204. 1284. 1408.

III. 2088. 2561. 2568. 2588. 2748. 2887. 2907. 2959.

R.

I. 151. 156. 182. 223. 281. 398. 524. 526. 566. 574. 590. 594. 771. 842. 881.

II. 938. 957. 983. 1170. 1262. 1462. 1514.

III. 1656. 1717. 1939. 2077. 2380. 2399. 3024. 3228.

U.

I. 54. 55. 77. 137. 158. 169. 225. 226. 447. 465. 555. 628. 676. 905. 915.

II. 946. 1053. 1109. 1122. 1139. 1183. 1401.

III. 1583. 1675. 1702. 1871. 2194. 2354. 3184. 3277.

Fräulein Johanna St..... gratulirt zu ihrem heutigen
Wiegensfeste von ganzem Herzen Wilhelm W.

Achtzehn Assonanzen und Alliterationen

zur Enträthselung für Hieroglyphen
alter Memphispriester.

Konfordia	und	Harmonie.
Kurszettel	und	Handelsbelle.
Kastenwesen	und	Hochmuthsteufel.
Kalb	und	Halb.
Kriecherei	und	Hoffarth.
Kindisch	und	Händisch.
Knackse	und	Hackse.
Kette	und	Hemmschuh.
Kopfbänger	und	Haubenstöcke.
Kosaken	und	Haiducken.
Kapern	und	— Hapern.
Krebse	und	Haffische.
Krumm	und	Hinterrücks.
Kapaune	und	Hengste.
Kantschuh	und	Hespeitsche.
Katerlaken	und	Hämlinge.
Kräfte	und	Hämorrhoiden.
Kaiphas	und	Herodes.

Es ist eines freien selbstständigen Mannes unwürdig, als Werkzeug einer Partei, gleichviel, welcher Richtung sie angehöre, zu dienen; er erniedrigt sich dadurch zur willenlosen Maschine. Der freie Mann folgt eigenem Urtheil, eigener Ueberzeugung, er glebt sich nimmer fremdem Einfluß hin. Darum, Mitbürger! stellt Euer eignes Urtheil höher, als fremdes; wählt nach eigener Ueberzeugung und laßt Euch darin nicht durch die Umtriebe von Parteien, nicht durch schöne Floskeln und glatte Worte wankend machen; bedenkt, daß Ihr immer nur Parteien und nicht d.m. allgemeinen Wohle, sondern selbstsüchtigen Zwecken dient! Nur wenn die Vertreter eines Gemeinwesens aus völlig freier Wahl,

ohne allen äußern Einfluß hervorgegangen sind, nur dann ist die Majorität eine richtige und die Vertretung eine derselben angemessene. S.

Dank und wiederholte Bitte.

Die Noth des armen Schmiedemeißlers **Wagner** in Waldkirchen hat manches Herz gerührt, denn es sind uns bis jetzt schon gegen 50 Thlr. zugekommen, die wir demnächst Herrn Pastor **Dehne** einsenden werden und doch haben wohl noch Viele, sowohl die herzzerreißende Schilderung des Elends in der Leipziger Zeitung, als auch unser Gesuch in diesem Blatte übersehen; wir wiederholen daher, daß wir auch die kleinste Gabe für die unglückliche Familie dankbar annehmen und befördern werden.

Carl Löwe, Robert Friese, Karl Seubel,
Raschmarkt. Querstraße. hohe Lillie.

Heute wurde meine liebe Frau **Julie Meyn**, geborne **Lösch**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leizig, den 30. October 1846. **J. F. Meyn.**

Diesen Mittag wurde meine liebe Frau, geb. **Gerhardt**, glücklich von einem Knaben entbunden.
Den 30. October, **Dr. Frege.**

Den Manen des geliebten Freundes
Louis Ablemann.

Hingeweket ist die Jugendlüthe,
Die noch kürzlich j. des Aug' erquickt,
Ach! mit ihr verging ein sanft Gemüthe,
Das uns oft im trauten Kreis entzückt.
Ja, Du warst der Deinen beste Habe,
Ihre Lust, ihr ganzes Erdenglück;
Weh! des Alters Stütze ruht im Grabe,
Und zum Himmel steht der Liebe Blick.
Spende Du aus jenen lichten Höhen
Süßen Trost in das verlassne Herz,
Und die Hoffnung zu dem Wiedersehen
Mildere den bittern Trennungschmerz. R.

Morgen Sonntag den 1. November Vormittag 10½ Uhr in der Petrikirche deutsch-katholischer Gottesdienst, geleitet vom Pfarrer Rauch.

Einpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Fürst Reuß-Schleiz nebst Gemahlin, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
Se. Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen nebst Gefolge, von Hof, im großen Blumenberg.
- | | | |
|---|--|--|
| v. Baffneller, Rgbes. v. Ossa, St. Dresden. | Hoffelge Part. v. Longuion, Stadt Gotha. | Stephan, Part. v. London, Hotel de Baviere. |
| Bullinger, Rfm. v. Pasing, und | v. Hohenthal, Graf. v. Idernitz, | Schneider, Rfm. v. Delsnitz, und |
| Bos, Rfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg. | Heinze, Rfm. v. Halle, und | Schwedler, Rfm. v. Boerde, St. Hamburg. |
| Barclay de Tolly, Fürst, v. Petersburg, Hotel | Hagen, Rfm. v. Bremen Hotel de Baviere. | Schröder, Insp. v. Podelwitz, und |
| de Baviere. | Hessberger, Rfm. v. Fürth, Kranich | Schröder, Postsecret. v. Weissenfels, St. Dresd. |
| Bertuch, Delon.-Rath v. Pölsig, deut. Haus. | Koppel, Rfm. v. Altenburg, Münchner Hof. | v. Seckendorf, Präsident, v. Altenburg, und |
| Besser, Rfm. v. Altenburg, und | v. Koppensfeld, Hauptm. v. Griemla, d. Haus. | Schag, Rfm. v. Schneeberg, Stadt Wien. |
| Beschelt, Maurermeister v. Goldig, gr. Baum. | Kunig, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Schreman, Rfm. v. Schwelm, und |
| Behr, Holz. v. Lettschen, Palmbaum. | Mannewig, Fabr. v. Belgern, St. Dresden. | Siefert, Rfm. v. Greiz, Stadt Breslau. |
| Cobb, Stollmstr. v. London, Palmbaum. | Müller, Geh. Hofrath, D., v. Homburg a/S., | Schäfer, Rfm. v. Magdeburg, und |
| Dorenberg, Frau, v. Hohnstadt, gr. Blumenb. | Rheinischer Hof. | Stenkof, Fabr. v. Eudorf, Palmbaum. |
| Eisenstuck, Rfm. v. Annaberg, Stadt Rom. | Marsbeck, Rfm. v. Fürth, Hotel de Baviere. | v. Schulz, Rittmstr. v. Bernsdorf, Adsch. Hof. |
| Frühling, Frau, v. Bremen, gr. Blumenberg. | Maut, Rfm. v. Northausen, gr. Blumenberg. | Tursley, Orgelbauer v. Brandenburg a/S., St. |
| Fischer, Gakw. v. Expliz, Palmbaum. | Mfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden. | Malland. |
| Frank, Frau, v. Ostau, grüner Baum. | Mast, Fräul. v. Halle, Stadt Breslau. | v. Trebra, Baron, v. Schneeberg, und |
| Fink, Rfm. v. Hüderwagen, Stadt Gotha. | Mau, Fabr. v. Fürth, Brühl 68. | Loh, Uff. v. Berlin, Stadt Rom. |
| Flemming, Delon. v. Coswig, Kranich. | Mathe, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien. | v. Wolframdorff, Oberst. leutnant, v. Berlin, |
| Fuhrmann, Rfm. v. Ebersfeld, Hotel de Russie. | Kohner, Rfm. v. Dresden, und | Stadt Rom. |
| Gerlach, Rfm. v. Schneeberg, Stadt Wien. | Kohner, Frau, v. Zeig, grüner Baum. | Walter, Amtm. v. Mennewitz, Rhein. Hof. |
| v. d. Gröben, Graf, v. Berlin, gr. Blumenb. | Krausch, Rfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg. | Wälsfeld, Rfm. v. Eudorf, gr. Blumenberg. |
| Hageborn, Rfm. v. Minden, Stadt Wien. | Kathsam, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. | Winkelmönn, Rfm. v. Weisenberg, und |
| | v. Schröder, Fräul., v. Bremen, gr. Blumenb. | Winkler, Part. v. Seithonn, St. Dresden. |

Druck und Verlag von C. Holz.